

## Lehrbericht - Teil Lehrveranstaltungsevaluation Studienjahr 2023



### Inhalt

1. Übersicht der durchgeführten Befragungen.....	2
2. Bericht zu den Lehrveranstaltungsevaluationen.....	3
3. Bericht zu den Workload-Erhebungen und der Absolvent*innenbefragung.....	9
Kontakt.....	13

## 1. Übersicht der durchgeführten Befragungen

Verhältnis der Gesamtlehrveranstaltungen der Institute der Fakultät 6 (Anzahl laut Vorlesungsverzeichnis „Einrichtung FK6“ zu Anzahl der evaluierten Lehrveranstaltungen in Evasys)

*Hinweis:* Die Ermittlung der Prozentzahlen ist schwierig, da es keine Möglichkeit gibt, die Anzahl der Lehrveranstaltungen zu ermitteln, die laut Evaluationsordnung tatsächlich evaluiert werden müssen. („*Alle Lehrenden nehmen mit jeder durchgeführten Veranstaltung mindestens einmal pro Jahr an der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung teil.*“) Es kann nur der Prozentanteil von evaluierten Lehrveranstaltungen zur Gesamtanzahl der Lehrveranstaltungen ermittelt werden.

Weitere Unschärfen bei den Zahlen ergeben sich daraus, dass im Vorlesungsverzeichnis auch LV eingetragen sind, die nicht evaluiert werden müssen (zusätzliche LV, Tutorien, Infoveranstaltungen etc.) und leider auch „Karteileichen“, die nicht aus dem System entfernt wurden. Des Weiteren wurden einige LV (5-10) auch qualitativ evaluiert.

Es kann nicht genau ermittelt werden, wie viel Prozent dies im Hinblick auf die Vorgaben der Evaluationsordnung sind, da der Anteil der LV, die mehrfach im Jahr gehalten werden (und somit nicht „doppelt evaluiert“ werden müssen), für die Auswertung nicht vorliegt. Der Wert der laut Evaluationsordnung **evaluierten Lehrveranstaltungen** liegt deshalb vermutlich **zwischen 90 und 95%**.

Anzahl der evaluierten Lehrveranstaltungen:

- Wintersemester 2022/23: **569** Lehrveranstaltungen
- Sommersemester 2023: **526** Lehrveranstaltungen
- Studienjahr 2023 gesamt: **1.095** Lehrveranstaltungen

Des Weiteren wurde neben den Lehrveranstaltungsevaluationen eine Absolvent\*innenbefragung durchgeführt. Die Ergebnispräsentation folgt in Kapitel 3.

## **2. Bericht zu den Lehrveranstaltungsevaluationen**

Die einzelnen Fächer/Institute führen mit Unterstützung der zentralen Studiengangskoordination in allen curricular verankerten Lehrveranstaltungen jedes Semester eine Lehrevaluation mit standardisierten Fragebögen durch. Die Evaluationsergebnisse werden den Lehrenden in Form von standardisierten Auswertungsreporten durch das System EvaSys per E-Mail zur Verfügung gestellt. Alle Lehrveranstaltungsevaluationen wurden in diesem Studienjahr online durchgeführt.

In jedem Semester werden erweiterte Auswertungen unter verschiedenen Gesichtspunkten erstellt. Seit dem Sommersemester 2011 liegen Auswertungen über alle Lehrveranstaltungen, Vorlesungen und Seminare der Fakultät 6 vor. Weitere Auswertungen für einzelne Lehrende oder einzelne Fächer können auf Anfrage erstellt werden.

Die Ergebnisse der Evaluationen werden nach jedem Semester zunächst in der StuKo analysiert und diskutiert (Studienkommission unter der Leitung der Studiendekanin/des Studiendekans, in der Lehrende aller Statusgruppen und Studierende vertreten sind). Die StuKo entscheidet, ob die Studiendekanin/der Studiendekan ggf. mit einzelnen Fächern oder einzelnen Lehrenden Kontakt aufnehmen soll, um Evaluationsergebnisse, die sich außerhalb des Fakultätsdurchschnitts bewegen, zu diskutieren. Die Gesamtergebnisse werden außerdem dem Fakultätsrat zu Kenntnis gegeben und dort ggf. diskutiert. Neben der quantitativen Befragung nutzen einige Dozentinnen und Dozenten zusätzlich eigene Evaluationsinstrumente oder den von der GdP zur Verfügung gestellten qualitativen Befragungsleitfaden. Diese zusätzlichen Evaluationen liegen allerdings nur in so geringer Anzahl vor, dass sich keine aussagekräftige Auswertung durchführen lässt.

Im Studienjahr 2023 wurden insgesamt 493 Lehrveranstaltungen<sup>1</sup> mit 6.491 Fragebögen evaluiert. Hiermit setzt sich ein Abwärtstrend bei der Rücklaufquote aus den vergangenen Studienjahren fort. Mit Blick auf die sinkenden Studierendenzahlen an der Fakultät 6 lässt sich der Abwärtstrend zumindest teilweise erklären.

---

<sup>1</sup> Es sind nur Lehrveranstaltungen mit mehr als fünf Rückläufern enthalten.

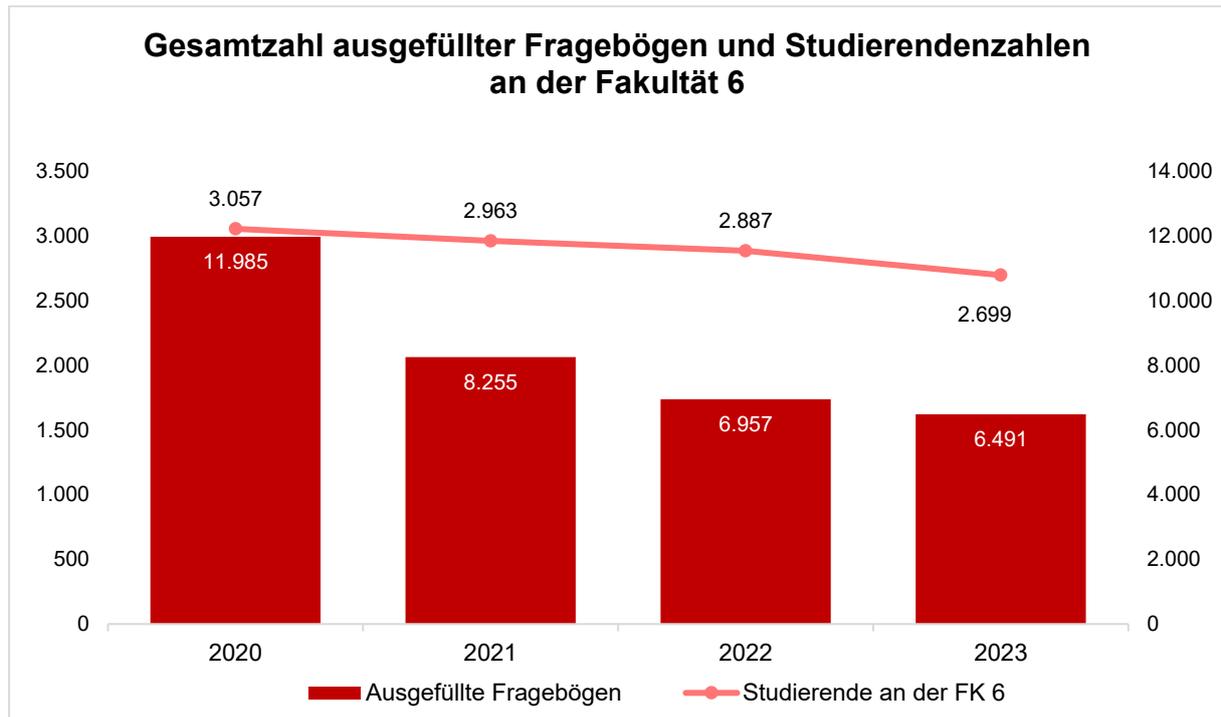


Abbildung 1: Gesamtzahl ausgefüllter Fragebögen und Studierendenzahl an der Fakultät 6 nach Studienjahren

Außerdem erfolgte im Zuge der Corona-Pandemie eine Umstellung auf digitale Lehrevaluationen und es scheint, als wäre die Verbindlichkeit, einen Fragebogen in einer Präsenzveranstaltung auszufüllen, höher als in einem digitalen Format. Ein Profillinienvergleich der Studienjahre 2020 bis 2023 zeigt, dass die Gesamtbewertung der Lehrveranstaltungen sich insgesamt kaum verändert. Die evaluierten Veranstaltungen bewegen sich im Profil im guten und sehr guten Bereich. Im Durchschnitt werden die Lehrveranstaltungen mit einer Schulnote von 2,0 (2022: 1,9; 2021: 2,0; 2020: 2,1) beurteilt.

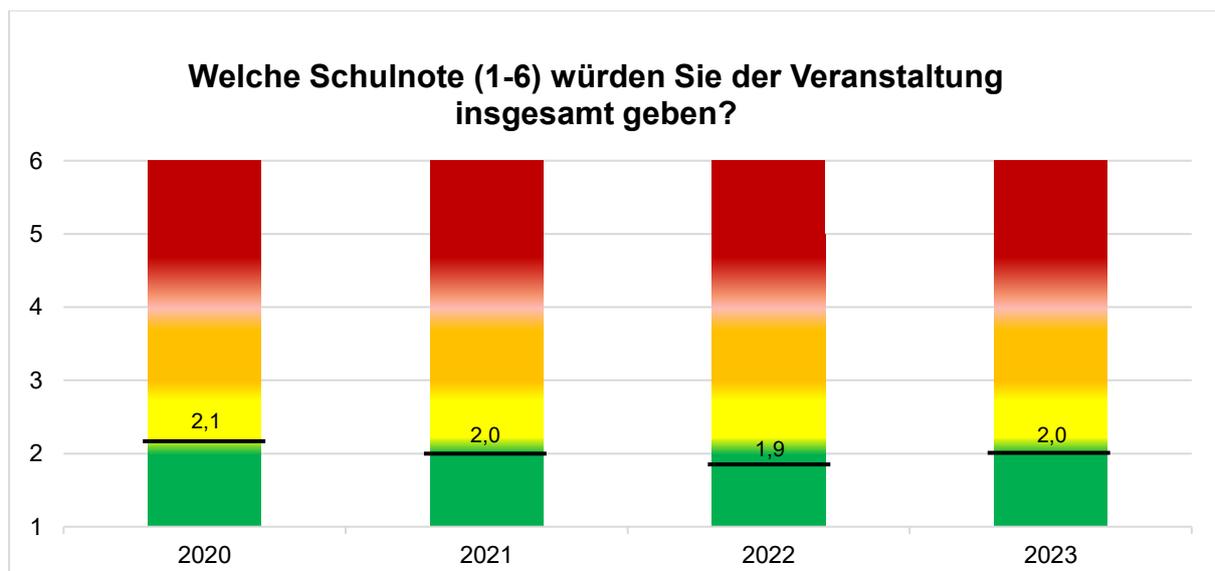


Abbildung 2: Gesamtbewertung der Lehrveranstaltung als Schulnote (1-6)

Im Fragenblock zur Konzeption und Durchführung der Lehrveranstaltungen ist zu erkennen, dass die Bewertung in allen Punkten ähnlich ausfällt wie im letzten Jahr. Noch im letzten Jahr war im Vergleich

zu den Vorjahren ein positiver Trend zu verzeichnen, der auf den Wechsel von Online- zurück in Richtung Präsenzlehre, bzw. die gute Verzahnung von Online- und Präsenzlehre zurückzuführen sein könnte. Dieser positive Trend bestätigt sich im Studienjahr 2023, da die Werte stabil im oberen positiven Bereich bleiben. Der Mittelwert der Antworten liegt bei einer Skala von 1 bis 4 deutlich im positiven Bereich, zwischen 3,2 und 3,7. Hervorzuheben sind die Bewertungen, dass die Lehrveranstaltungen nach einer klaren Gliederung verlaufen, einen guten Überblick über das behandelte Themengebiet geben und die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens in guter Qualität vorhanden sind (Mittelwert jeweils 3,7).

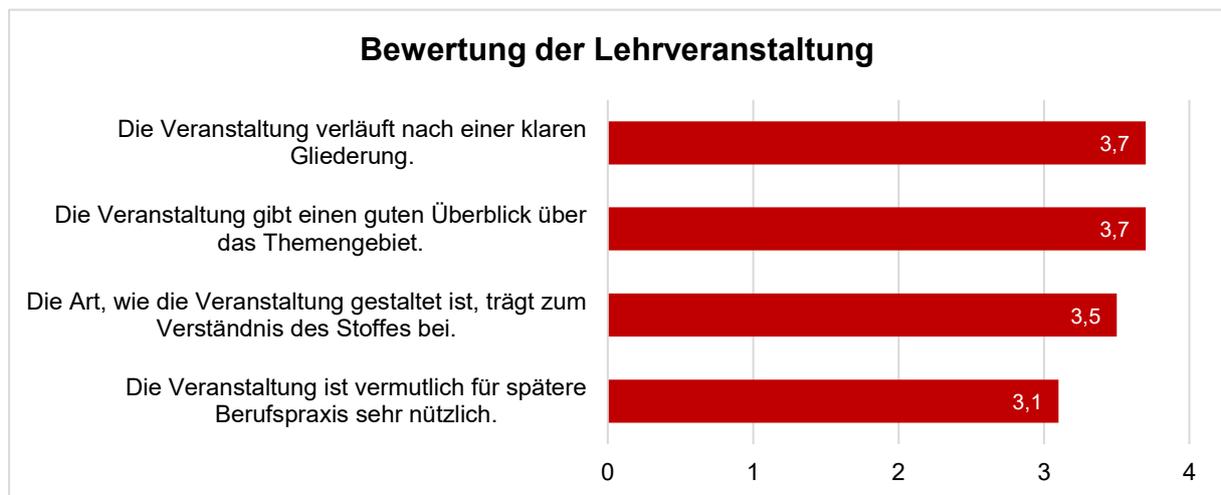


Abbildung 3: Bewertung der Lehrveranstaltung (Skala: 1=stimmt nicht bis 4=stimmt)

Insbesondere das Verhalten der Lehrenden wird von den Befragten positiv bewertet. Auf einer Viererskala (1=stimmt nicht bis 4=stimmt) konnten die Studierenden das Verhalten der Lehrenden bewerten. Der Frage, ob der/die Lehrende respektvoll mit den Studierenden umgeht, stimmten 91,4 % vollständig zu, weitere 6,5 % stimmten der Aussage eher zu. Auch stimmt die überwiegende Mehrheit der Befragten der Aussage zu (bzw. eher zu), dass die Lehrenden ausreichend auf Fragen und Anregungen eingehen (96,3 %). Der Aussage, ob dem/der Lehrenden der Lernerfolg der Studierenden gleichgültig sei, stimmten 78,2 % der Befragten nicht zu, weitere 14,9 % stimmten eher nicht zu.

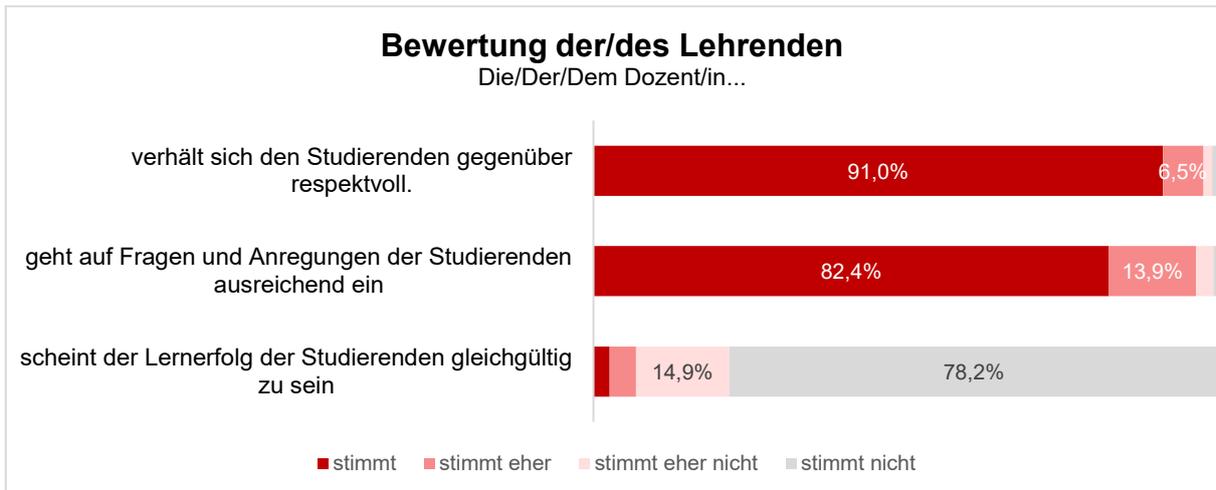


Abbildung 4: Bewertung der/des Lehrenden (Skala: 1=stimmt nicht bis 4=stimmt)

In einem weiteren Fragenblock machen die Studierenden Angaben zu ihrem eigenen „Lernverhalten“. Die Antworten zeigen, dass sich die Studierenden sehr unterschiedlich intensiv auf die Lehrveranstaltungen vorbereiten. Ähnlich wie im vergangenen Studienjahr gaben rund 30 % der Studierenden an, sich nicht oder eher nicht auf die Lehrveranstaltungen vorzubereiten (in den Vorjahren lag der Wert bei ca. 40 %). Hinsichtlich des Aufwands der Nachbereitung einer Lehrveranstaltung ging der Wert wieder etwas zurück. Hier gaben nur noch ca. 57 % (61 % im Vorjahr) an, dass sie die Lehrveranstaltungen (eher) nachbereiten. In den vergangenen Jahren gaben dies hingegen nur etwas über die Hälfte der Studierenden (50,7 %) an. Der Trend scheint bei beiden Fragen wieder rückläufig zu sein. Der Peek in 2021 könnte mit der Corona-Pandemie zusammenhängen.

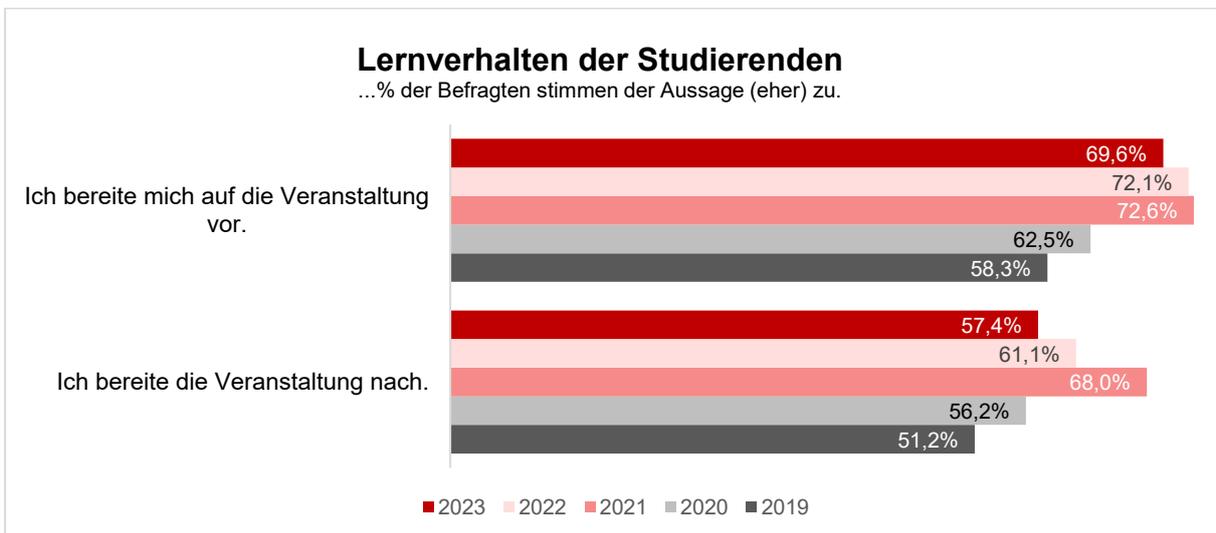


Abbildung 5: Lernverhalten der Studierenden

Um eine Einschätzung zur Angemessenheit des Workloads zu bekommen, wurden zwei Fragen im Bereich des Arbeitsaufwands angesiedelt. Zum einen wurden die Studierenden danach gefragt, ob der Workload verglichen mit anderen Lehrveranstaltungen hoch sei, zum anderen wurde die Frage nach dem Stoffumfang in der Lehrveranstaltung gestellt. Der Aussage, dass der Workload für die

Veranstaltung verglichen mit anderen Lehrveranstaltungen hoch ist, stimmten 60,2 % nicht bzw. eher nicht zu, der Mittelwert liegt mit 2,3 auf einer Viererskala.

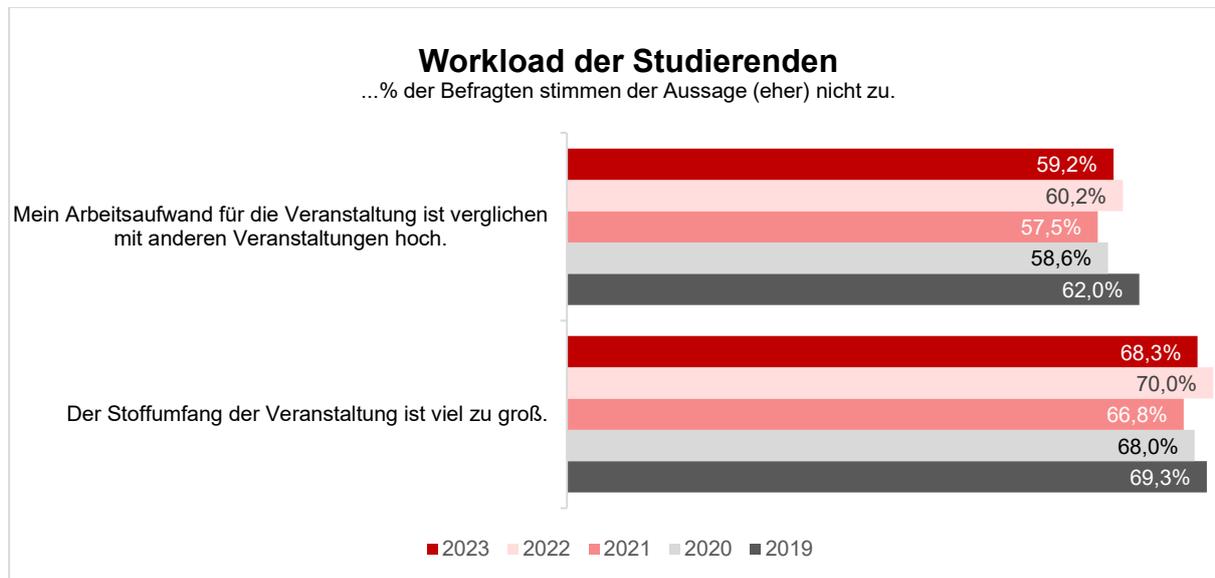


Abbildung 6: Workload der Studierenden

Des Weiteren wurden die Studierenden gebeten, eine Einschätzung zum Stoffumfang in der Lehrveranstaltung zu geben. Hier gaben ca. 74 % der Studierenden auf einer Fünferskala an, dass der Stoffumfang genau richtig bemessen sei. 15,9 % der Befragten gaben an, dass der Stoffumfang zu hoch sei, für 4,8 % war der Stoffumfang nach ihrer Einschätzung viel zu hoch (Mittelwert 3,3). Diese Werte sind im Vergleich zu den Vorjahren gesunken. Es scheint, dass der Arbeitsaufwand von den Lehrenden für die große Mehrheit der Studierenden gut bemessen wurde.

Am Ende des Fragebogens werden die Studierenden gebeten, dem oder der Lehrenden eine „Schulnote“ von 1-6 zu geben. Bei einer „Durchschnittsnote“ über alle Lehrenden von 1,6 (Vorjahr 1,6) bekamen knapp 60 % der Lehrenden die Note 1 und ein Drittel (30,3 %) die Note 2. Damit setzt sich der Trend der (sehr) guten Werte der vergangenen Jahre nochmals fort.

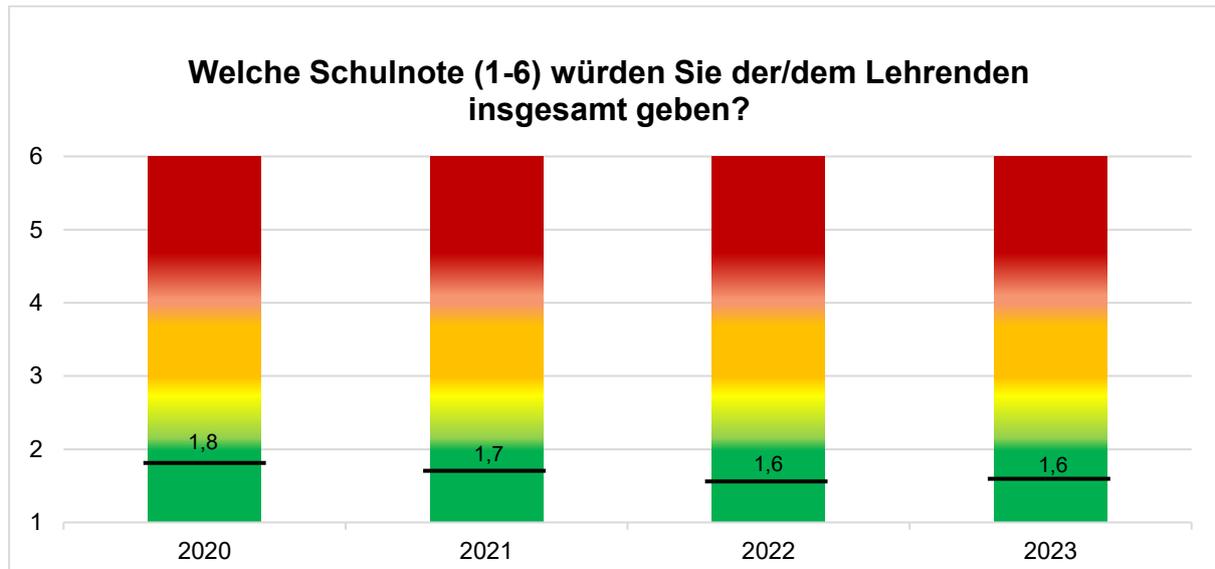


Abbildung 7: Gesamtbewertung der/des Lehrenden als Schulnote (1-6)

Seit dem Sommersemester 2020 wurde der Fragebogen der FK6 um Fragen zu den digitalen Lehrangeboten ergänzt. Hier ist zu erkennen, dass sich die Bewertungen der Studierenden im Verlauf der letzten fünf Semester kontinuierlich verbessert haben. Dies lässt darauf schließen, dass sowohl die Lehrenden wie auch die Studierenden den Umgang mit den digitalen Formaten verbessert haben. Insbesondere hat sich die digitale Interaktion sowohl zwischen Lehrenden wie auch unter den Studierenden deutlich verbessert.

Ca. 92 % der Studierenden gaben an, dass das digitale Angebot der Lehrveranstaltung gut gegliedert war (stimmt/stimmt genau). Die meisten Studierenden gaben an, dass sie keine oder wenig technische Probleme hatten, das digitale Lehrangebot zu nutzen, allerdings schienen knapp 10 % mehr oder weniger große Probleme gehabt zu haben.

Hinsichtlich der Online-Videos in den Veranstaltungen stimmten über 90% aller Befragten der Aussage zu (stimmt/stimmt genau), dass die Qualität der Videos (Ton und Bild) gut war. Über 75 % gaben an, dass die Videos zum Nachdenken anregten und motivierend gestaltet waren.

Bezogen auf die digitale Lehre wurden in den Lehrveranstaltungen der Fakultät 6 am häufigsten regelmäßige Live-Meetings in unterschiedlichen Konstellationen genutzt: Live-Meeting (live im Netz zusammenarbeiten) (29,6 %); wöchentliche Live-Meetings mit Lese- und Bearbeitungsaufgaben (10,4%) oder mit selbstständig zu bearbeitenden Lernmodulen (3,1 %). Es fällt auf, dass die Lehrveranstaltungen vermehrt wieder in Präsenz abgehalten werden und weniger Live-Meetings angeboten werden. Noch im Vorjahr wurde dieser Fragenblock von 5.334 Personen ausgefüllt, in diesem Jahr nur noch von 2.932.

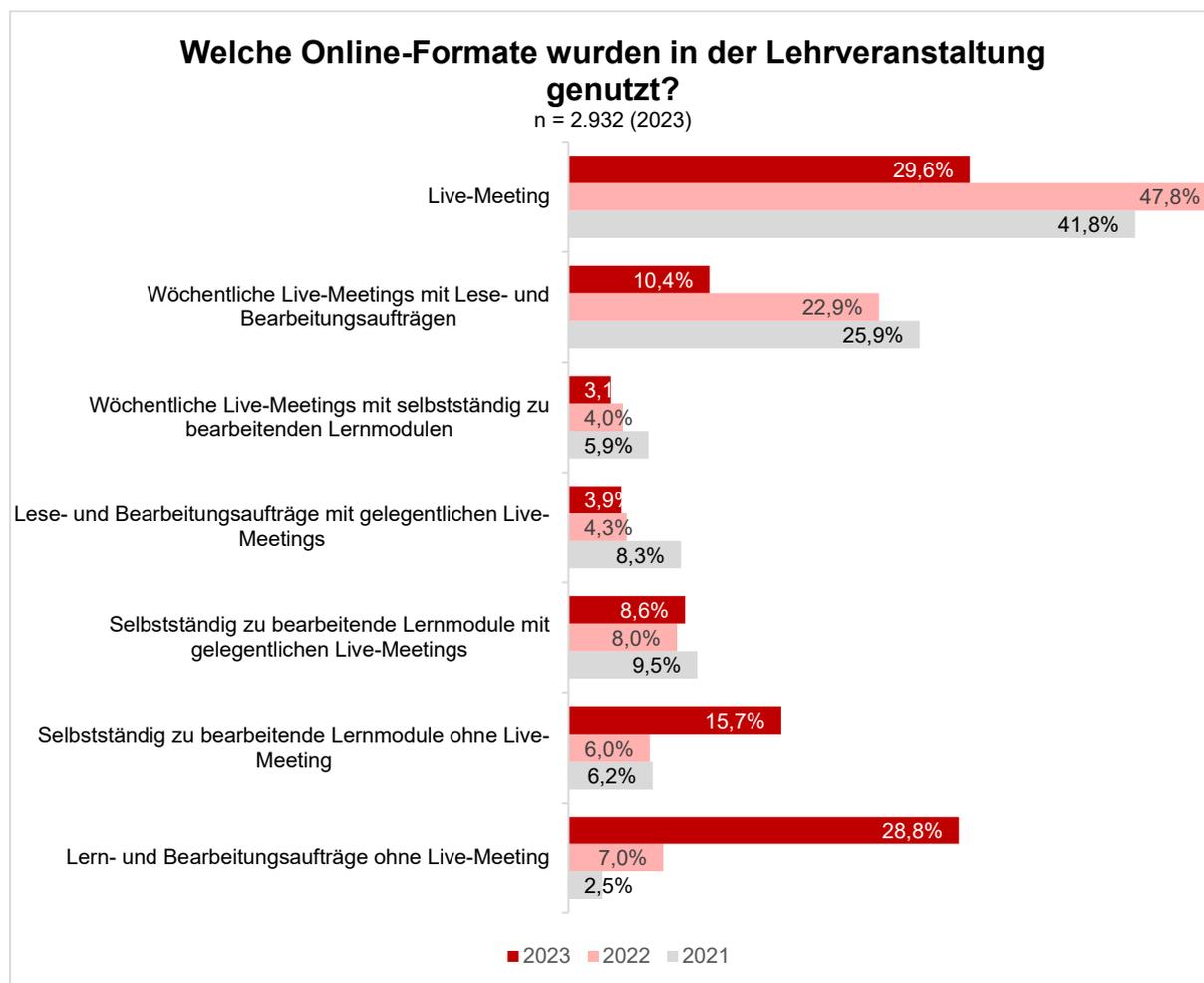


Abbildung 8: Genutzte Online-Formate

### 3. Bericht zu den Workload-Erhebungen und der Absolvent\*innenbefragung

Seit dem Wintersemester 2013/14 werden an der Fakultät 6 Absolvent\*innenbefragungen durchgeführt. Bislang wurden die Absolventen und Absolvent\*innen bei der Abholung ihres Zeugnisses gebeten, einen Fragebogen auszufüllen und direkt im Prüfungsamt abzugeben. Durch dieses Vorgehen wurde eine sehr hohe Rücklaufquote sichergestellt. Nur die Studierenden, die sich ihr Zeugnis per Post zustellen lassen, nehmen in der Regel nicht an der Befragung teil. Seit der Corona-Pandemie holen die Studierenden die Zeugnisse nicht mehr persönlich im Prüfungsamt ab, somit entfällt seitdem auch das Ausfüllen des Fragebogens vor Ort. Sowohl die Zeugnisse wie auch die Fragebögen werden seitdem per Post verschickt. Dadurch ist die Rücklaufquote auch im Studienjahr 2023 weiter zurückgegangen. Es wird daher angestrebt, das Verfahren schnellstmöglich auf ein Online-in-Präsenz-Verfahren umzustellen, um die Rücklaufzahlen wieder zu erhöhen.

Im Studienjahr 2023 haben insgesamt nur 79 Absolvent\*innen (davon 78,5 % weiblich; 20,3 % männlich und 1,3 % divers) an der Befragung teilgenommen. 34,2 % der Befragten kamen hierbei aus dem 2-Fächer-Bachelor, 10,1 % aus dem 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft. Im Master teilen sich die Anteile auf die Studiengänge wie folgt auf: M.Ed. Grundschule: 27,8 %, M.Ed. Haupt- und

Realschule: 13,9 %, M.Ed. Gymnasium: 10,1 %. Aus dem fachwissenschaftlichen Master „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“ (KTW) kamen 3,8 % der antwortenden Absolventen und Absolventinnen.

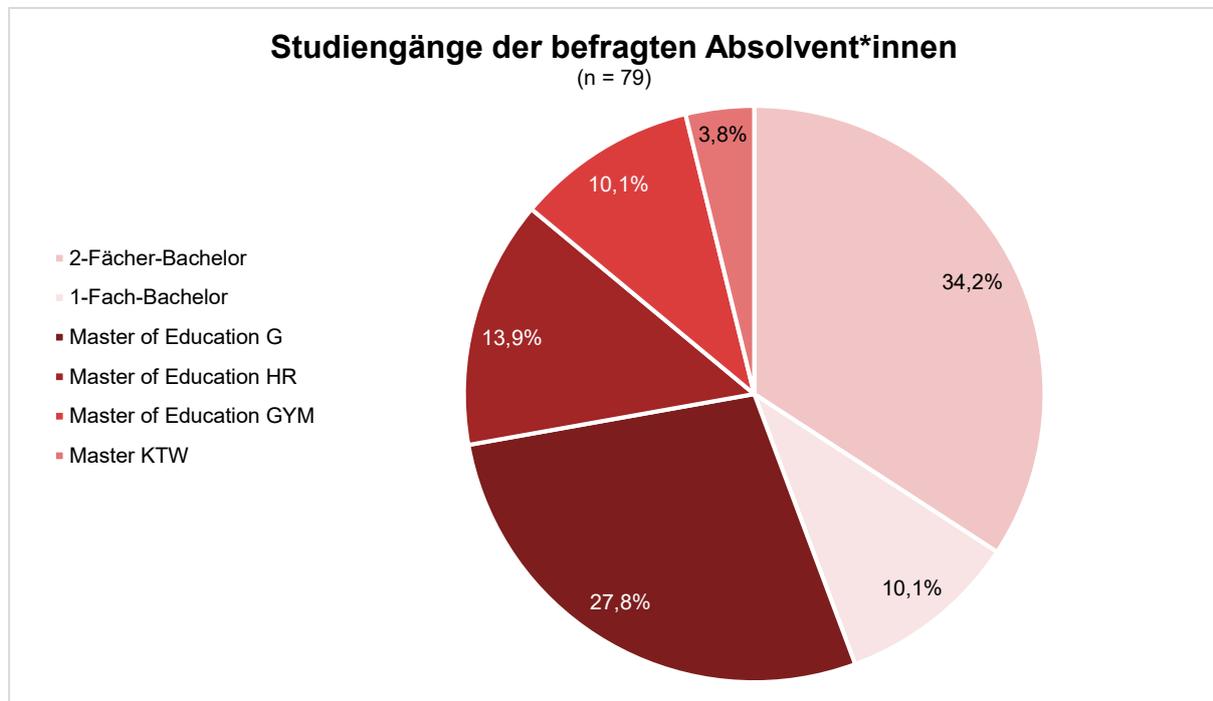


Abbildung 9: Studiengänge der befragten Absolvent\*innen

Um ggf. Rückschlüsse auf Faktoren zu bekommen, die Auswirkungen auf die Studiendauer haben können, wurden Angaben zu individuellen Rahmenbedingungen des Studiums erbeten. Die Werte in diesem Themenfeld liegen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Es gaben 12,8 % an, während ihres Studiums eigene Kinder und/oder Angehörige betreut zu haben. Des Weiteren gaben 14,1 % der Studierenden an, während des Studiums keiner Erwerbstätigkeit nachgegangen zu sein. Ein Großteil der Absolvent\*innen (79,5 %) gab jedoch an, bis zu 20 Stunden pro Woche gearbeitet zu haben, 6,4 % sogar mehr als 20 Stunden pro Woche. Diese außeruniversitären Faktoren dürften sich vermutlich auf die Studiendauer und zudem auch auf die gefühlte Belastung hinsichtlich des Workloads in den Studiengängen ausgewirkt haben.

Im Themenblock Studieninhalte sollten die Befragten Angaben zu den aus ihrer Sicht im Studium erworbenen Schlüsselqualifikationen machen, die sie in ihrer aktuellen Berufstätigkeit benötigen. Hier wurden auf den ersten drei Plätzen wie im vergangenen Studienjahr die Schlüsselqualifikationen Präsentation (68,4 %), Medienkompetenz (36,7 %) und Gesprächsführung (32,9 %) genannt.

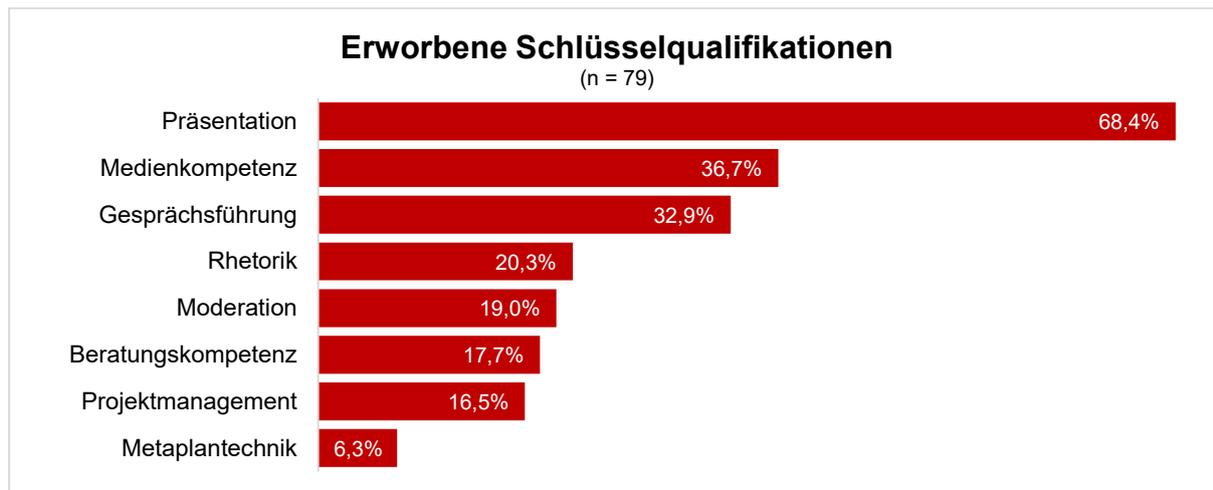


Abbildung 10: Erworbene Schlüsselqualifikationen

Bezüglich der Einschätzung der Studieninhalte gibt es im Vergleich zu den letzten Jahren starke Veränderungen. Insgesamt stimmten nur noch 52 % der Befragten der Aussage (eher) zu, dass die Inhalte des Studiums sie auf die beruflichen Anforderungen vorbereiten. Ähnlich ist das Ergebnis bei der Einschätzung, ob die fachwissenschaftlichen Inhalte die Studierenden auf die beruflichen Anforderungen vorbereiten. Hier stimmten nur noch 56 % dieser Aussage zu. Grund hierfür könnte noch immer eine Nachwehe der Corona-Pandemie sein, denn die befragten Personen haben den Großteil ihres Studiums während der Pandemie absolviert. Die Einschätzung der absolvierten Praktika hingegen wird wieder positiver bewertet als im Vorjahr. An dieser Stelle scheinen sich die damaligen Beeinträchtigungen, die die Corona-Pandemie mit sich zog, wieder eingestellt zu haben. Ganze 96,1 % der Befragten bestätigen mit ihrer Antwort die Berufsrelevanz der absolvierten Praktika.

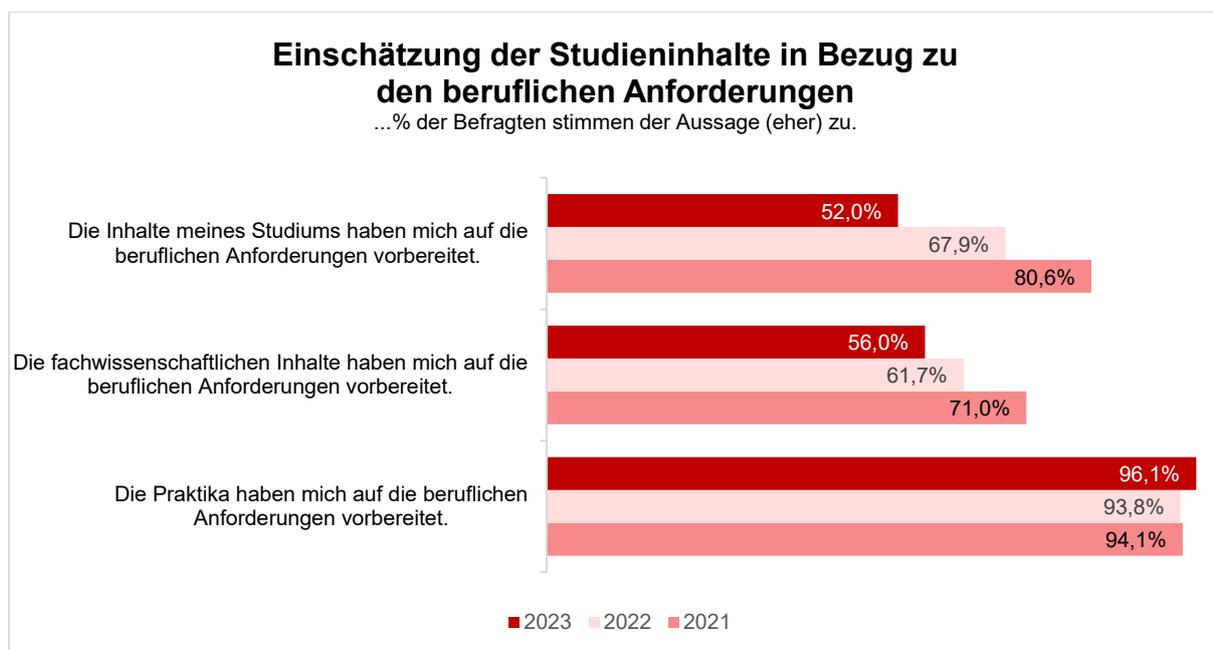


Abbildung 11: Einschätzung der Studieninhalte in Bezug zu den beruflichen Anforderungen

Untergliedert man die ersten beiden Fragen in ihre einzelnen Studiengänge, so werden Unterschiede deutlich. In der Wahrnehmung der Studierenden scheinen die fachwissenschaftlichen Inhalte die Studierenden in beiden Bachelor-Studiengängen sowie dem Master GYM besser auf die beruflichen Anforderungen vorzubereiten als in den Master-Studiengängen G und HR. Bezüglich der Wahrnehmung zur Vorbereitung auf die beruflichen Anforderungen durch die Inhalte des Studiums schneiden die Studiengänge 1-Fach-BA und Master HR am besten ab. Die Studiengänge Master GYM und der 2-Fächer-BA liegen unter dem Durchschnitt. Die Interpretation der Daten ist vorsichtig vorzunehmen, denn es sollte unbedingt die geringe Gesamtzahl der befragten Personen berücksichtigt werden (siehe Legende). Die Fakultät wird jedoch die Einschätzung der Studierenden bzgl. des Berufsfeldbezugs verstärkt beobachten. Weiterhin wird in Betracht gezogen, ein Freitextfeld hinzuzufügen, um den Absolvent\*innen die Möglichkeit zu geben, sich detaillierter zu äußern und ggfs. Probleme aufzuzeigen.

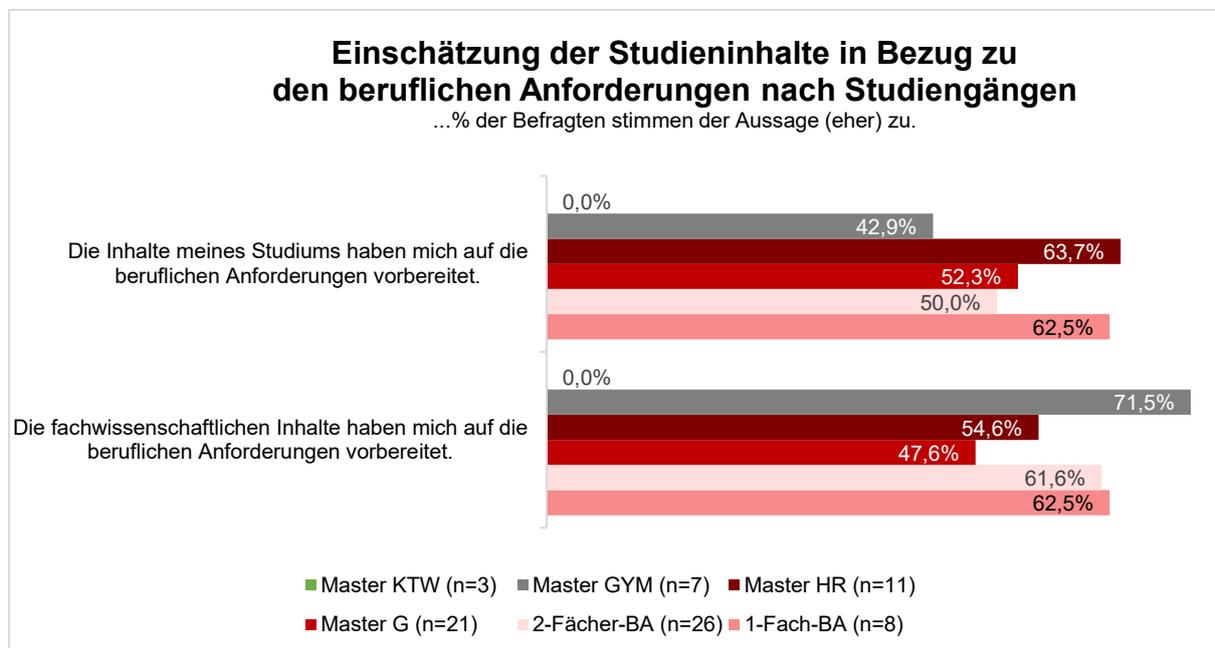


Abbildung 12: Einschätzung der Studieninhalte in Bezug zu den beruflichen Anforderungen nach Studiengängen

Die Fragen hinsichtlich der Studienorganisation an der Fakultät 6 werden insgesamt sehr gut bewertet. Fasst man die Kategorien „stimmt eher/stimmt“ zusammen, ergeben sich in allen Fragestellungen zur Studien- und Prüfungsorganisation Zustimmungswerte von über 85 %. Im Detail ergibt sich folgendes Bild: 86,9 % der Befragten fühlten sich rechtzeitig über den Ablauf des Studiums informiert, 88,9 % fanden die Prüfungsordnung verständlich und nachvollziehbar formuliert. 86,1 % gaben an, dass die Leistungsverbuchung unproblematisch und zeitnah erfolgte.

Auch die Betreuung und Beratung der Studierenden erhält überwiegend (sehr) positive Rückmeldungen. Sowohl die Unterstützung durch die Studiengangskoordinator\*innen (91,5 %), als auch die des Prüfungsamtes (92,7 %) und die der Lehrenden (90,3 %), wird von den Befragten als (eher) hilfreich angesehen.

Die Absolventen und Absolventinnen wurden auch nach dem Übergang vom Bachelor in den Master befragt. 93,3 % der Befragten gaben an, dass der Übergang unproblematisch (70,5 %) bzw. eher unproblematisch (22,8 %) war. Diese hohen Werte sind aus Sicht der Fakultät sehr erfreulich, da das Studium in den Masterstudiengängen in der Regel nur zum Wintersemester aufgenommen werden kann. Vermutlich ist dies der engagierten und guten Beratung aller Beteiligten, insbesondere des Prüfungsamtes, und den in den Prüfungsordnungen vorgesehenen Möglichkeiten des „Vorstudierens“ für den Master zu verdanken.

Insgesamt sind 92,1 % (Vorjahr 80 %) der Befragten mit dem Service der Fakultät zufrieden/eher zufrieden.

Der Profillinienvergleich der Absolvent\*innenbefragung der Jahre 2020\_2021\_2022 zeigt, dass sich die Werte in allen Bereichen wieder erholt haben. Die allgemeine Unzufriedenheit/Unsicherheit in der Corona-Pandemie ist wieder abgeflacht, die Serviceangebote konnten alle wieder in herkömmlicher Form stattfinden.

**Besonderheiten** bei der Auswertung Absolvent\*innenbefragung auf Basis der Profillinienvergleiche nach Studiengängen: Aufgrund der geringen Fallzahlen pro Studiengang wurde in diesem Studienjahr keine studiengangsspezifische Auswertung vorgenommen.

### **Kontakt**

Die Erstellung des Auswertungsberichts wurde von Julika Kröger durchgeführt. Sie ist Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen.

Julika Kröger (M.A.)

Studiengangskoordination Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften

E-Mail: [j.kroeger@tu-braunschweig.de](mailto:j.kroeger@tu-braunschweig.de)

Telefon: +49 (0)531 391 8642

Internet: [www.tu-braunschweig.de/fk6](http://www.tu-braunschweig.de/fk6)